

## Branchenreport

# VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT 2016

Jahrgang 2011

- ▶ Wichtige **Kennzahlen** zum gesamten Versicherungsmarkt
- ▶ Detaillierte **Analyse** unterschiedlicher Versicherungszweige (Private Krankenversicherung, Schaden-/Unfallversicherung und Lebensversicherung)
- ▶ Privates Vermögen (Struktur, Entwicklungen, Anlageformen)
- ▶ Die einzelnen **Vertriebswege** für Versicherungen im Fokus (Entwicklung und Prognose)
- ▶ **Exklusiv-Befragung** von 112 Entscheidungsträgern in Versicherungsunternehmen zu ihrer Einschätzung der zukünftigen Entwicklung des Versicherungsmarktes

Umfang des Branchenreports

**VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT 2016:**

700 Seiten mit 437 Tabellen und 35 Übersichten;

Preis: 1.450,- € (zzgl. MwSt. und Versand)

**KONTAKT:** Heidi Jungheim, Telefon 02631-879-401, jungheim@bbe-media.de



# Aus der Studie und was Sie erwartet

Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise sind in der **Versicherungsbranche** deutlich zu spüren. Das Bedürfnis nach Sicherheit sorgt für steigende Beitragseinnahmen. Seit 2008 kletterten die Beitragseinnahmen der Assekuranz in den Jahren 2009 und 2010 um jeweils mehr als 4,2 Prozent und führten zu Rekord-Beitragseinnahmen von rund 179 Milliarden Euro im vergangenen Jahr. Ein Wachstum, das so nicht mehr fortsetzbar sein wird. So werden die jährlichen Zuwachsraten in der Versicherungswirtschaft nach BBE-Berechnungen bis zum Jahr 2016 nur noch rund 2,5 Prozent erreichen. Lag der Zuwachs in den Jahren 1970 bis 1980 noch bei mehr als 10 Prozent pro Jahr, waren es in den Jahren von 1980 bis 1990 sowie von 1990 bis 2000 knapp 7 Prozent und dann von 2000 bis 2010 nur rund 3 Prozent Zuwachs pro Jahr. In fünf Jahren werden die Versicherungsunternehmen Beitragseinnahmen von 207 Milliarden Euro verbuchen können.

Ohne das Geschäft mit Einmalbeiträgen sieht auch die Zukunft der Versicherungsbranche alles andere als rosig aus. Das Vertrauen der Verbraucher in die Fähigkeit der Lebensversicherer, ihre Leistungsversprechen auch in

Krisenzeiten zu erfüllen, führte in den vergangenen beiden Jahren vor allem zu deutlich zunehmenden Einmalbeiträgen im Neugeschäft. Dies zeigt sich vor allem im Segment der Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag. Ohne die stark gewachsenen Einmalbeiträge hätte das Wachstum der gesamten Versicherungswirtschaft im vergangenen Jahr statt 4,3 Prozent nur 0,5 Prozent betragen.

Während das Neugeschäft gegen Einmalbeitrag einen historischen Höchststand erreichte, verläuft das Neugeschäft mit Verträgen gegen laufenden Beitrag deutlich schwächer als im Vorjahr. Seit 2004 nimmt der Bestand an Verträgen in der Lebensversicherung kontinuierlich ab. So schrumpfte der Bestand an Hauptversicherungen um rund 3 Millionen auf aktuell 94,2 Millionen Verträge. Diese Entwicklung trifft nicht nur die Versicherungen selbst, sondern vor allem auch den Vertrieb.

## PROGNOSE MARKTVOLUMEN NACH VERSICHERUNGSZWEIGEN

Jahr	Leben	Kranken	Schaden/Unfall	
			Insgesamt	Kfz
1990	27.403	9.546	32.939	14.346
1995	45.201	16.408	49.850	22.555
2000	61.225	20.712	49.398	20.358
2005	75.244	27.348	55.392	22.005
2006	78.455	28.483	55.007	21.221
2007	78.967	29.461	54.495	20.800
2008	79.585	30.331	54.616	20.372
2009	85.250	31.480	54.701	20.057
2010	90.395	33.312	55.084	20.177
2016	108.335	41.016	58.278	20.428

Gebuchte Brutto-Beiträge des deutschen Direktgeschäfts, in Millionen Euro, ab 2011: Prognose ab 2005: Pensionskassen und Pensionsfonds sowie Kreditversicherung etc.

Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, eigene Berechnungen

## Was Sie im Einzelnen erwartet

**Kapitel I** behandelt die wichtigsten Kennzahlen des Versicherungsmarktes zur Darstellung des Status Quo.

Im **Kapitel II** wird die Private Krankenversicherung ausführlich unter die Lupe genommen und deren Leistungen, die Struktur der Versicherten und die Marktentwicklung sowie die politischen Einflussfaktoren dargestellt.

In den darauf folgenden **Kapiteln III und IV** stehen die Schaden- und Unfallversicherung sowie die Lebensversicherung hinsichtlich ihrer Nutzung, ihrer Leistungen, ihrer Entwicklung, der Potenziale und Vertriebswege im Fokus der Untersuchung.

Beherrschendes Thema von **Kapitel V** ist das Private Vermögen. Dabei werden neben den Vermögensarten detailliert die Entwicklung und die Verteilung des Geldvermögens sowie die verschiedenen Anlageformen näher beleuchtet.

Das **Kapitel VI** beschäftigt sich mit der Altersvorsorge und was dafür getan wird.

Im **Kapitel VII** werden die einzelnen Vertriebswege in aller Ausführlichkeit analysiert.

Das abschließende **Kapitel VIII** widmet sich der Zukunft des Versicherungsmarktes und beschreibt die wichtigsten Entwicklungen und Einschätzungen des Marktes bis zum Jahr 2016.

# Inhalt im Überblick

## KAPITEL I: GESAMTMARKT VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

### KAPITEL II: PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG

A	Gesundheitszustand und Todesursachen	18
B	Gesundheitssystem und Gesundheitsausgaben	36
C	Pflegeversicherung	52
D	Marktentwicklung und Versicherungsbestand	75
E	Versicherte	94
F	Beitragseinnahmen	118
G	Gesamtleistungen	125
H	Unternehmen	144
I	Kapitalanlagen und Vermögensentwicklung	159
J	Politischer Einfluss und Gesundheitsreform	165

### KAPITEL III: SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

A	Marktentwicklung	192
B	Vertriebswege	213
C	Nutzung nach Versicherungssparten	216
D	Unfallversicherung	240
E	Kfz-Versicherung	259
1	Marktentwicklung Kfz-Versicherungsmarkt	259
2	Nutzung von Kfz-Versicherungen	274
3	Unternehmen und Marktanteile	288
4	Potenziale für Kfz-Versicherungen	304

### KAPITEL IV: LEBENSVERSICHERUNG

A	Marktentwicklung	316
B	Versicherte und Versicherungssummen	333
C	Regionale Nachfrage	352
D	Fondsgebundene Lebensversicherung	358
E	Berufsunfähigkeitsversicherung	367
F	Kapitalanlagen und Rendite	382
G	Versicherungsleistungen	400
H	Überschussbeteiligung und Gesamtverzinsung	406
I	Kündigung	416
J	Verwendung Ablaufleistung Lebensversicherung	420
K	Unternehmen	428

## KAPITEL V: PRIVATES VERMÖGEN

A	Vermögensarten	439
B	Gebrauchsvermögen	456
C	Geldvermögen	472
1	Entwicklung und Anlageformen	472
2	Nettogeldvermögen	484
3	Verteilung	489

## KAPITEL VI: ALTERSVORSORGE 499

### KAPITEL VII: VERTRIEB

A	Entwicklung und Prognose	521
B	Allfinanz und Bankassekuranz	544
C	Direktversicherungen	562
D	Online-Versicherungsvertrieb	583

## KAPITEL VIII: PROGNOSE 627

### TABELLEN/GRAFIKEN/ÜBERSICHTEN

**Insgesamt 437 Tabellen, Grafiken und Übersichten (je nach Fragestellung differenziert nach soziodemographischen Merkmalen, Versicherungsarten, Leistungen, Beiträgen, Entwicklungen usw.).**

**Gesamtmarkt Versicherungswirtschaft:** Kennzahlen, Beitragseinnahmen, Anzahl Versicherungsunternehmen nach Sparten

**Private Krankenversicherung:** Gesundheitszustand Bevölkerung, Gesundheitsausgaben, Pflegeversicherung, GKV, PKV

**Schaden- und Unfallversicherung:** Verträge, Vertriebswege, Haftpflicht-, Hausrat-, Rechtsschutz-, Unfall-, Kfz-Versicherung

**Lebensversicherung, Rentenversicherung, Berufsunfähigkeitsversicherung:** Bestände, Kennzahlen, Kapital, Verzinsung

**Privates Vermögen:** Entwicklung, Verteilung, Ausstattungsgrad, Vermögensstruktur, Anlageformen

**Altersvorsorge:** Sparbeträge, Vorsorgeverhalten, Planungen, realisierte Maßnahmen

**Vertrieb:** Vertriebswege, Bankprodukte bei Versicherungen, Kundentypologie, Direktversicherungen, Internetnutzung

**Prognose:** Onlinevertriebseignung von Versicherungen, Wachstum, Marktvolumen, Marktanteile, Allfinanz, Kooperationen, Herausforderungen

Unser vollständiges Studienangebot  
finden Sie auf: ► [www.marktstudien24.de](http://www.marktstudien24.de)